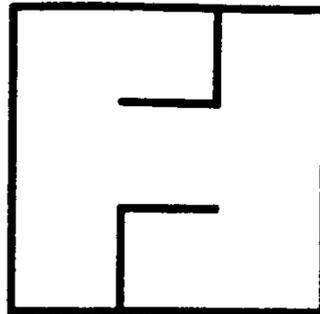


**Amtliche Mitteilungen**

der Fachhochschule  
Dortmund  
Sonnenstraße 96  
4600 Dortmund 1



**mitteilungen**

13. Jahrgang, Nr. 15

**Studienordnung  
für den  
Deutsch-Niederländischen Studiengang  
International Business**

Vom 2. Juli 1992



# S t u d i e n o r d n u n g

für den

Deutsch-Niederländischen Studiengang

I n t e r n a t i o n a l B u s i n e s s

Vom 2. Juli 1992

Aufgrund des § 2 Abs. 4 in Verbindung mit § 56 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Fachhochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (FHG) vom 20. November 1979 (GV.NW. S. 964), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. März 1988 (GV.NW. S. 144), hat die Fachhochschule Dortmund folgende Studienordnung erlassen:

## Inhaltsübersicht

§ 1	Geltungsbereich
§ 2	Studienziele
§ 3	Studienvoraussetzungen
§ 4	Beginn des Studiums; Regelstudienzeit
§ 5	Gliederung und Umfang des Studiums
§ 6	Aufbau und Inhalt des Studiums
§ 7	Veranstaltungsarten, Lehr- und Lernformen
§ 8	Praxissemester
§ 9	Diplomprüfung
§ 10	Gemeinsamer Ausschuß
§ 11	Studienberatung
§ 12	Studienplan
§ 13	Inkrafttreten

Anlagen



§ 1

Geltungsbereich

Diese Studienordnung regelt auf der Grundlage der Diplomprüfungsordnung für den Deutsch-Niederländischen Studiengang International Business an der Fachhochschule Dortmund vom 19.12.91 Ziele, Inhalte, Aufbau und Verlauf des Studiums im Deutsch-Niederländischen Studiengang International Business der Fachrichtung Wirtschaft an der Fachhochschule Dortmund.

§ 2

Studienziele

(1) Der Studiengang International Business beinhaltet ein betriebswirtschaftliches Studium, das auf Managementtätigkeiten bei international orientierten Unternehmen, Verbänden und Behörden vorbereitet. Das Studium dient dem Erwerb der erforderlichen fachlichen Qualifikationen durch Vermittlung wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse, durch Einüben der Methoden des Fachs und durch Entwicklung der Fähigkeit zur Systematisierung. Zudem fördert es die Gewinnung überfachlicher Qualifikationen, die zu erfolgreichem und zugleich verantwortlichem Handeln in Führungspositionen befähigen.

(2) Die Vorbereitung auf Leitungsfunktionen außenwirtschaftlicher Orientierung erfolgt unter Einbeziehung der Berufspraxis, um anhand konkreter Problemstellungen die Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu üben. Im Besonderen dient der Einarbeitung in konkrete Aufgabenbereiche das praktische Studiensemester (Praxissemester) im Ausland, wodurch der Lernort von der Hochschule überwiegend in Unternehmen und andere Institutionen der internationalen Berufspraxis verlagert wird.

(3) Auf das Grundstudium folgende theoretische und praktische Studienphasen an der "Hogeschool voor Economische Studies (HES)" in den Niederlanden sollen maßgeblich zur Förderung der Berufsfähigkeit beitragen, insbesondere durch Erkennen internationaler Geschäftssusancen, durch Einblick in die Kultur des Gastlandes und durch Erlangung einer mehrsprachigen Kompetenz.

(4) Mit der Ausrichtung auf den wissenschaftlich ausgebildeten, verantwortlich handelnden und international agierenden Betriebswirt<sup>1)</sup> bereitet das Studium zugleich auf die Diplomprüfung vor. Nach bestandener Prüfung werden von der Fachhochschule Dortmund der akademische Grad "Diplom-Betriebswirt (FH)" bzw. "Diplom-Betriebswirtin (FH)" und gleichzeitig von der HES in Amsterdam der akademische Grad "Bachelor International Business" verliehen.

### § 3

#### Studienvoraussetzungen

(1) Als Voraussetzungen für die Aufnahme des Studiums sind bei der Einschreibung nachzuweisen:

1. ein Zeugnis der Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung,
2. der Nachweis einer praktischen Tätigkeit,
3. der Nachweis einer besonderen Vorbildung.

(2) Der Nachweis einer praktischen Tätigkeit gilt als erbracht, wenn der Studienbewerber die Qualifikation für das Studium durch das Zeugnis der Fachhochschulreife einer Fachoberschule für Wirtschaft erworben hat. Studi-

---

[1) Alle Bezeichnungen wie Betriebswirt, Studienbewerber usw. sind geschlechtsneutral.]

enbewerber, die ein Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife erworben haben, müssen ein Grundpraktikum (vor Aufnahme des Studiums) und ein Fachpraktikum (bis spätestens zu Beginn des vierten Studienseesters) von je drei Monaten ableisten. Studienbewerber, die die Qualifikation für das Studium auf andere Weise erworben haben, müssen vor Aufnahme des Studiums eine berufspraktische Tätigkeit von zwölf Monaten nachweisen. Das Nähere über die Ausgestaltung der Praktika sowie über die Anrechnung einschlägiger Ausbildungs- und Berufstätigkeiten ergibt sich aus der für die Fachrichtung Wirtschaft an der Fachhochschule Dortmund gültigen Diplomprüfungsordnung und der Studienordnung.

(3) Die für den Studiengang erforderliche besondere Vorbildung wird in einem Verfahren festgestellt, das zwei Tests umfaßt:

1. einen schriftlichen Test in Englisch oder Niederländisch mit einer Bearbeitungszeit von 60 Minuten; überprüft werden die allgemeinsprachlichen Kenntnisse des Bewerbers hinsichtlich Wortschatz, Idiomatik und Grammatik, in Englisch entsprechend dem Niveau des "Cambridge First Certificate", in Niederländisch entsprechend dem Niveau "Volkshochschul-Zertifikat";
2. einen schriftlichen Test in Mathematik mit einer Bearbeitungszeit von 60 Minuten; überprüft werden die Kenntnisse des Bewerbers in Algebra und Funktionenlehre, die Voraussetzungen für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen im Fach Mathematik/Statistik sind.

Das Nähere ergibt sich aus der Ordnung zur Feststellung der besonderen Vorbildung für den Deutsch-Niederländischen Studiengang International Business an der Fachhochschule Dortmund.

§ 4

Beginn des Studiums; Regelstudienzeit

(1) Die Immatrikulation von Studienbewerbern erfolgt jeweils zum Wintersemester.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich des Praxissemesters und der Prüfungszeit vier Studienjahre (acht Semester). Jedes Studienjahr besteht aus zwei Studiensemestern als Zeitphasen der wissenschaftlichen und praktischen Ausbildung.

Das Studium sowie das Prüfungsverfahren sind so zu gestalten, daß das Studium einschließlich der Diplomprüfung mit Ablauf des achten Semesters abgeschlossen sein kann.

§ 5

Gliederung und Umfang des Studiums

(1) Das Studium im Studiengang International Business ist teilintegriert in den entsprechenden Studiengang an der HES Amsterdam (Anlage 1).

Es gliedert sich in ein viersemestriges Grundstudium und ein viersemestriges Hauptstudium. Das Grundstudium wird an der Fachhochschule Dortmund absolviert; das Hauptstudium, das aus drei Studiensemestern und einem Praxissemester besteht, wird bis auf das letzte Studiensemester an der Partnerhochschule in Amsterdam durchgeführt.

(2) Der notwendige und zumutbare Umfang des Gesamtlehrangebots (Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlbereich) beträgt etwa 150 Semesterwochenstunden. Das notwendige Gesamtlehrangebot (Pflicht- und Wahlpflichtbereich) umfaßt

einschließlich der das Praxissemester begleitenden Lehrveranstaltungen 142 Semesterwochenstunden; davon entfallen auf das Grundstudium 100 Semesterwochenstunden und auf das Hauptstudium 42 Semesterwochenstunden. Das Nähere ergibt sich aus dem Studienplan (Anlage 2).

## § 6

### Aufbau und Inhalt des Studiums

(1) Das Grundstudium führt in die Wirtschaftswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung außenwirtschaftlicher Bezüge ein und legt das Fundament für das Hauptstudium. Es dient der Vermittlung der inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Wirtschaftswissenschaft sowie der Nachbardisziplinen, die eine notwendige Ergänzung des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums darstellen. Das Grundstudium umfaßt folgende Pflichtfächer:

- Betriebswirtschaftslehre
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftsrecht
- Mathematik/Statistik
- Rechnungswesen
- Englisch
- Niederländisch
- Außenwirtschaft
- Betriebsfunktionen
- Datenverarbeitung.

In den Fächern Betriebswirtschaftslehre und Betriebsfunktionen wird fachsystematisch Basiswissen für die Fächer des Hauptstudiums vermittelt. Dabei erfolgt im Fach Betriebswirtschaftslehre eine Konzentration auf die funktionsunabhängigen und integrativen Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre, während das Fach

Betriebsfunktionen auf funktionsorientierte Inhalte der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (Absatz, Material/Fertigung, Finanzierung/Investition) abstellt.

In den Sprachen wird neben einer Festigung und Erweiterung allgemeinsprachlicher Kenntnisse in den Bereichen Idiomatik, Grammatik und Phonetik die Fachterminologie vermittelt und situationsgerecht eingeübt.

Die Studieninhalte der Fächer Mathematik/Statistik, Rechnungswesen und Datenverarbeitung dienen vorwiegend der Vermittlung von Fertigkeiten und Techniken, die für das Erfassen und Beschreiben wirtschaftlicher Tatbestände notwendig sind. Sie schaffen Grundlagen für das Verstehen wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellungen. Mit den Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln befassen sich die Fächer Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht.

Zur Ergänzung des Pflichtstudiums wird ein Wahlstudium vornehmlich der nicht obligatorischen Wirtschaftssprachen, aber auch in den ökonomisch relevanten Bereichen der Politologie, Soziologie, Psychologie, Technologie, Sozialphilosophie und Ethik empfohlen.

(2) Das Hauptstudium bereitet gezielt auf das Berufsleben vor. Es soll einerseits langfristig wirksame Qualifikationen vermitteln, die zur Anpassung an sich wandelnde Anforderungen der Berufspraxis befähigen; zum anderen soll es den Berufseintritt erleichtern. Dazu dienen insbesondere eine tätigkeitsfeldorientierte Spezialisierung, die wissenschaftliche Vertiefung der Spezialgebiete, die Hinlenkung zur beruflichen Praxis durch das praktische Studiensemester sowie die Einführung in die internationale Sphäre durch Praxis- und Studienphasen im Ausland.

Das Hauptstudium umfaßt die Pflichtfächer:

- Business Management I
- Business Management II
- International Trade and Marketing.

Die Pflichtfächer Business Management I und II befassen sich mit den Rahmenbedingungen sowie dem Prozeßablauf der Unternehmensführung und geben einen Überblick über die außenwirtschaftlichen Komponenten der betriebswirtschaftlichen Funktionsbereiche. Das Pflichtfach International Trade and Marketing dient der vertieften Behandlung eines besonders bedeutsamen Funktionsbereichs international operierender Unternehmen. Insgesamt kommt der Europäischen Gemeinschaft als Bezugsrahmen entscheidendes Gewicht zu.

Die Pflichtfächer Business Management I und International Trade and Marketing werden an der HES Amsterdam studiert; das Studium unterliegt insoweit den Regelungen der dortigen Studienordnung.

Neben dem Pflichtstudium wird ein Wahlstudium zusätzlicher Spezialgebiete der Außenwirtschaft empfohlen.

## § 7

### Veranstaltungsarten, Lehr- und Lernformen

(1) Das Studium umfaßt Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlveranstaltungen. Dabei kommen folgende Lehr- und Lernformen in Betracht:

(a) Seminaristische Vorlesung: Sie dient der fachsystematischen Entwicklung von Grund- und Spezialwissen sowie der Vermittlung von methodischen Kenntnissen durch Vortrag und Diskussion. Der erarbeitete Lehrstoff wird exemplarisch anhand von praktischen Fällen unter aktiver

Beteiligung der Studierenden vertieft und ergänzt, wodurch zugleich Fähigkeiten zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten erworben werden.

(b) Seminar: Auf der Basis von Grund- und Spezialkenntnissen einzelner Fächer werden im Wechsel von Vorlesung/Referat und Diskussion komplexe Problemstellungen analysiert und durch Entwicklung von Handlungsalternativen einer Lösung zugeführt. Zur Wahrung des Praxisbezugs sollen dabei gesonderte Arbeitsformen wie Fallstudien, Rollen- und Planspiele zur Anwendung kommen. Sie bieten zugleich Gelegenheit zu selbständigem wissenschaftlichen Arbeiten.

(c) Projekt: Es gliedert sich in verschiedene Arbeitsvorhaben, die der arbeitsteiligen systematischen Bearbeitung des Projektthemas dienen. Die Arbeit im Projekt wird durch Kurse und Praxisveranstaltungen fachsystematisch, methodisch und in ihrem Bezug zur Berufspraxis begleitet. Die Arbeitsvorhaben und im Projekt erzielte Ergebnisse sind interdisziplinär zusammenzuführen und kritisch zu werten. Über das Projekt ist ein ausführlicher Abschlußbericht zu erstellen.

(d) Erkundung in und Betreuung während der Berufspraxis: Zur Förderung des Praxisbezugs werden einerseits Exkursionen durchgeführt, andererseits praktische Studienphasen absolviert. Während der praktischen Studienphasen, insbesondere dem praktischen Studiensemester, leitet und überprüft der Lehrende in Zusammenarbeit mit der Praxisstelle die Anwendung wissenschaftlicher Kenntnisse und Methoden zur Lösung exemplarischer Aufgaben im Berufsfeld.

(2) Die Veranstaltungsarten sind entsprechend dem jeweils zu vermittelnden Studieninhalt nach didaktischen Gesichtspunkten auszuwählen. Sie sind inhaltlich und zeitlich aufeinander abzustimmen und sollten grundsätzlich so

gestaltet werden, daß der Student möglichst frühzeitig lernt, selbständig zu arbeiten. Neben der Vermittlung fachlicher Kompetenz sollen die Lehrveranstaltungen verantwortliche wissenschafts- und praxisorientierte Einstellungen und Verhaltensweisen fördern.

(3) Alle Lehrveranstaltungen können durch Tutorien ergänzt und unterstützt werden. Tutorien dienen insbesondere dazu, den gelernten Stoff einzuüben. Durch die Mitarbeit in der kleinen Gruppe sollen Arbeitstechniken vermittelt und geübt sowie die Fähigkeit der Studenten entwickelt werden, erarbeitetes Wissen mündlich oder schriftlich wiederzugeben und die erworbenen Kenntnisse zur Lösung konkreter Probleme anzuwenden.

(4) Dem wissenschaftlichen Selbststudium als integralem Bestandteil des Studiums kommt in allen Phasen der Ausbildung eine besondere Bedeutung bei der Förderung des kritischen, methodischen und kreativen Denkens und der Befähigung zur selbständigen Bearbeitung komplexer Aufgaben zu. In der Studienfachberatung sind mit den Lernenden auch Probleme des Selbststudiums zu besprechen. Zudem sollen Inhalte und Umfang der betreuten Lehrveranstaltungen so konzipiert sein, daß sie von den Studierenden vor- und nachbereitet werden können.

## § 8

### Praxissemester

(1) Das Praxissemester steht als Bestandteil des Studiums unter der Betreuung der Hochschule und integriert Studium und Berufspraxis. Es soll den Studenten an die berufliche Tätigkeit des Diplom-Betriebswirts/Bachelor International Business durch konkrete Aufgabenstellung und praktische Mitarbeit in Betrieben oder anderen Einrichtungen der Berufspraxis mit internationalen Beziehungen heranzuführen.

Es soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten. Außerdem soll es zur Vertiefung fachspezifischer Fremdsprachenkenntnisse und zur Gewinnung von Auslandserfahrung beitragen.

(2) Das Praxissemester umfaßt mindestens 20 Wochen. Es wird im sechsten Semester im englischen oder niederländischen Sprachraum abgeleistet und unterliegt den Regelungen der HES Amsterdam (Anlage 3). Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuß der Partnerhochschule.

(3) Auf Antrag wird zum Praxissemester zugelassen, wer vier Fachsemester studiert und die Zwischenprüfung bestanden hat. Über die Zulassung zum Praxissemester entscheidet der Prüfungsausschuß der Partnerhochschule.

(4) Wird das Praxissemester ausnahmsweise in der Bundesrepublik Deutschland abgeleistet, wird die Tätigkeit des Studenten durch die Fachhochschule Dortmund begleitet. Die Betreuung der Praxistätigkeit erfolgt insbesondere durch

- Besuch der Praxisstelle zur Information über den Verlauf der Ausbildung,
- Überprüfung der vorzulegenden Berichte,
- Durchführung von praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen im Umfang von zwei Semesterwochenstunden.

(5) Praxisplätze werden im Falle des Absatzes 4 durch die Fachhochschule Dortmund vermittelt. Der Student wird in der Frage der Auswahl der Stelle von der Fachhochschule Dortmund beraten. Er kann selbst der Hochschule eine Praxisstelle nennen. Vor Beginn des Praxissemesters schließt der Student unter Mitwirkung der Hochschule mit der Praxisstelle einen Vertrag ab.

(6) Die erfolgreiche Teilnahme am Praxissemester wird im Falle des Absatzes 4 von dem für die Begleitung zuständigen Hochschullehrer bescheinigt, wenn

1. ein positives Zeugnis der Ausbildungsstätte über die Mitarbeit des Studenten vorliegt,
2. der Student an den dem Praxissemester zugeordneten Begleit- und Auswertungsveranstaltungen regelmäßig teilgenommen hat,
3. die berufspraktische Tätigkeit des Studenten dem Zweck des Praxissemesters entspricht und der Student die ihm übertragenen Arbeiten zufriedenstellend ausgeführt hat; das Zeugnis der Ausbildungsstätte ist dabei zu berücksichtigen.

(7) Nicht erfolgreich abgeleistete Praxissemester müssen im jeweils folgenden Studienjahr wiederholt werden.

## § 9

### Diplomprüfung

(1) Die Diplomprüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluß des Studiums im Studiengang International Business. Durch die Diplomprüfung soll festgestellt werden, ob der Kandidat die für Managementtätigkeiten notwendigen Fachkenntnisse erworben hat und die Fähigkeit besitzt, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in Institutionen mit internationalen Wirtschaftsbeziehungen selbständig zu arbeiten.

(2) Für die Diplomprüfung gelten

1. die Bestimmungen der Diplomprüfungsordnung für den Deutsch-Niederländischen Studiengang International Business an der Fachhochschule Dortmund vom 19.12.91,

- soweit die Prüfung an der Fachhochschule Dortmund abgelegt wird;
2. die Bestimmungen des Einexamen-Regelment in de vrije Studierichtung International Business, soweit die Prüfung an der HES Amsterdam abgelegt wird (Anlage 4).

§ 10

Gemeinsamer Ausschuß

(1) Zur Fortentwicklung des Studiengangs International Business errichten die Fachhochschule Dortmund und die HES Amsterdam einen Gemeinsamen Ausschuß. Er besteht aus sechs Mitgliedern. Drei der Mitglieder und drei Stellvertreter werden vom zuständigen Fachbereichsrat der Fachhochschule Dortmund gewählt; ein Mitglied kann ein Student sein. Die Amtszeit dieser Mitglieder beträgt vier Jahre, für Studenten ein Jahr. Wiederwahl ist zulässig.

(2) Der Gemeinsame Ausschuß gibt Anregungen zur Reform der Prüfungsordnung, der Studienordnung und des Studienplanes. Bei Abweichungen der Studienzeiten von der Regelstudienzeit schlägt er den zuständigen Gremien beider Hochschulen Maßnahmen zur Verkürzung der Studienzeiten vor. Soweit diese Maßnahmen das Studium an der Fachhochschule Dortmund betreffen, hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Wirtschaft darüber vor Beginn des folgenden Semesters im Rahmen der §§ 56 und 57 FHG abschließend zu befinden.

§ 11

Studienberatung

(1) Eine allgemeine Studienberatung erfolgt durch die zentrale Studienberatungsstelle für die Hochschulregion Dortmund an der Universität Dortmund. Sie erstreckt sich auf Fragen der Studieneignung sowie insbesondere auf die Unterrichtung über Studienmöglichkeiten, Studieninhalte, Studienaufbau und Studienanforderungen; sie umfaßt bei studienbedingten persönlichen Schwierigkeiten eine psychologische Beratung.

(2) Die Studienfachberatung obliegt dem Fachbereich. Sie unterstützt den Studenten insbesondere in Fragen der Studiengestaltung und der Studientechniken.

(3) Die Inanspruchnahme der Studienberatung wird vor allem empfohlen:

- zu Beginn des Studiums,
- bei Wechsel des Studiengangs oder der Hochschule,
- vor der Spezialisierung im Hauptstudium,
- bei Nichtbestehen von Prüfungen,
- bei Unterbrechung des Studiums,
- vor Abbruch des Studiums.

§ 12

Studienplan

Auf der Grundlage dieser Studienordnung ist ein Studienplan aufgestellt und als Anhang beigefügt. Er gibt Empfehlungen für den sachgerechten Aufbau des Studiums und enthält:

- die Lehrveranstaltungen,
- die Zahl der Semesterwochenstunden und Lehrveranstaltungsarten je Fach, gegliedert nach Semestern
- die Angabe der Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlveranstaltungen je Fach
- Angaben über den Zeitpunkt, zu dem das jeweilige Fach durch eine Prüfung in der Regel abgeschlossen wird.

§ 13

Inkrafttreten

Diese Studienordnung tritt mit Wirkung vom 1. 9.1991 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Fachhochschule Dortmund veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Wirtschaft vom 12. 6.1991 und des Senats der Fachhochschule Dortmund vom 12.2.1992.

Dortmund, den 2. Juli 1992

Rektor der  
Fachhochschule Dortmund



(Prof. Dr. Kottmann)

Anlagen

Studienverlauf

des Gemeinsamen Studienprogramms im Rahmen der Studiengänge  
 "International Business" an der FH Dortmund und der HES Amsterdam

Studenten der FH Dortmund	1	2	3	4	5	6	7	8	Semester
	Do	Do	Do	Do	Am	Am	Am	Do	Studien- ort
					Am	Am			
					Am	Am			
					Am	Am			
					Am	Am			
					Am	Am			
					Am	Am			
					Am	Am			

Studenten der HES Amsterdam	1	2	3	4	5	6	7	8	Semester
	Am	Am	Am	Am	Am	Do	Do	Do	Studien- ort
						stage <sup>2</sup>			
						stage <sup>2</sup>			
						stage <sup>2</sup>			
						stage <sup>2</sup>			
						stage <sup>2</sup>			
						stage <sup>2</sup>			
						stage <sup>2</sup>			

1) joint groups

2) Praxissemester / stage

Studienplan für den Deutsch-Niederländischen Studiengang International Business

1. Übersicht

Studienfach	Semester	1	2	3	4	X	5	6	7	8	Stunden je Fach		
I. Grundstudium													
A. Pflichtfächer													
Betriebswirtschaftslehre		6	4 <sup>FP</sup>			E X k u r s i o n  A u s l a n d		P r a x i s s e m e s t e r  A u s l a n d			10		
Volkswirtschaftslehre		2	2	4	4 <sup>FP</sup>								12
Wirtschaftsrecht		4	2	4 <sup>FP</sup>									10
Mathematik/Statistik		6	6 <sup>FP</sup>										12
Rechnungswesen		2	4	4 <sup>FP</sup>									10
Englisch		4	4	4	4 <sup>FP</sup>								16
Niederländisch				4	4 <sup>LN</sup>								8
Außenwirtschaft					4 <sup>LN</sup>								4
Betriebsfunktionen				4	6 <sup>LN</sup>								10
Datenverarbeitung		4	4 <sup>FP</sup>										8
B. Wahlfächer 1)													
II. Hauptstudium													
A. Pflichtfächer													
Business Management I Studienschwerpunkt: International Trade and Marketing							10			4 <sup>FP</sup>	14		
Studienschwerpunkt : Business Management II							12 <sup>FP</sup>				12		
Praxisseminar								2 <sup>LN</sup>			2		
B. Wahlfächer 2)													
SWS		28	26	24	22		22	2	4	14	142		
Studienort		Dortmund					Amsterdam			Do			

Legende: <sup>FP</sup> = Fachprüfung  
<sup>LN</sup> = Leistungsnachweis

- 1) Konferenz- und Arbeitstechnik  
 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten  
 Ausgewählte Fragen der Wirtschaftswissenschaft  
 Grundlagen der Staats- und Wirtschaftsverfassung  
 Ökonomisch relevante Bereiche der Verhaltenswissenschaften  
 Gewerbliches Umweltschutzrecht = 8 SWS
- 2) Außenwirtschaftsrecht  
 EG-Studien

2. Studienplan für das GRUNDSTUDIUM (FH Dortmund)

Studienfach	Studieneinheit	Semester				Stunde Fach
		1	2	3	4	
Betriebs- wirtschafts- lehre	Einf. in die Betriebswirtschaftsl.	2*				10
	Grundlagen der Planung	2*				
	Grundlagen der Organisation	2				
	Grundlagen der Unternehmensführung		2			
	Grundlagen der Personalwirtschaft		2			
Volkswirt- schaftslehre	Grundlg. der Volkswirtschaftslehre	2#				12
	Mikroökonomie		2			
	Makroökonomie			4		
	Wirtschaftspolitik				4	
Wirtschafts- recht	Grundlg. des Wirtschaftsprivatrechts	2				10
	Grundlagen des Arbeitsrechts	2				
	Schuldrecht		2#			
	Sachen- und Kreditsicherungsrecht			2		
	Handels- und Gesellschaftsrecht			2		
Mathematik/ Statistik	Infinitesimalrechnung	2#				12
	Statistik 1	2				
	Statistik 2	2				
	Statistik 3		2			
	Finanzmathematik		2			
	Lineare Algebra		2			
Rechnungs- wesen	Einführung in das Rechnungswesen	2#				10
	Kostenrechnung 1		2			
	Bilanzen 1		2			
	Kostenrechnung 2			2		
	Bilanzen 2			2		
Englisch	Grundkurs	4#				16
	Aufbaukurs 1		4#			
	Aufbaukurs 2			4		
	Aufbaukurs 3				4	
Niederlän- disch	Grundkurs			2		8
	Aufbaukurs 1			2		
	Aufbaukurs 2				2	
	Aufbaukurs 3				2	
Außenwirt- schaft	Betriebl. Grundl. d. Außenwirtschaft				2	4
	Volkswirt. Rahmenbed. d. Außenwirt.				2	
Betriebs- funktionen	Absatz			4		10
	Finanzierung/Investition				4	
	Material/Fertigung				2	
Datenver- arbeitung	Datenverarbeitung 1	2				8
	Datenverarbeitung 2	2				
	Datenverarbeitung 3		2			
	Datenverarbeitung 4		2			
SWS		28	26	24	22	100

Legende:

- \* = Prüfungsvorleistung (benotet): alternativ in einer der angegebenen Studieneinheiten
- # = Prüfungsvorleistung (benotet)

3. Studienplan für das Hauptstudium

Studienfach	Studieneinheit	Semester				Stunden je Fach
		5.	6.	7.	8.	
Business Management I	Unternehmensführung	4				14
	Konferenz-u.Arbeitstechnik <sup>1)</sup>			(4)		
	Business Dutch <sup>2)</sup>	4				
	Business Englisch	2		2		
	Planungs- und Entscheidungstraining			2		
International Trade and Marketing	Marketing	6				12
	Export-Importabwicklung I	2				
	Internationales Marketing I	2				
	Wirtschaftsintegration I	2				
Business Management II	Wirtschaftsintegration II				2	14
	International. Marketing II				2	
	Außenhandelsfinanzierung und internat. Finanzmärkte				2	
	International. Management				2	
	Export-Importabwicklung II				2	
	2 Wahlpflichteinheiten <sup>3)</sup>				4	
Praxisseminar			2			2
SWS		22	2	4	14	42
Studienort		Amsterdam				DO

1) Für HES-Studenten

2) Für FH-Studenten

3) Wahlpflichteinheiten a 2 SWS

- Internationale Aspekte betrieblicher Steuerpolitik
- Rechnungswesen und Controllingssysteme internationale Unternehmungen
- Management-Informationssysteme



Anlage 3

**Stage-Reglement International Business HES-FH**

De stageperiode bedraagt tenminste 20 weken.

Hiervan kan slechts in overleg met het stagebureau worden afgeweken.

Werktijden: conform afspraak met de stageverlenende organisatie.

Het afbreken, onderbreken van de stage of het veranderen van stageadres is slechts mogelijk na overleg met de stagecoördinator.

Tijdens de stage zijn er drie personen tot wie de student zich kan wenden:

- mentor van het bedrijf
- contactdocent van de HES Amsterdam
- stagecoördinator HES Amsterdam

Voor de HES dienen drie tussenverslagen en een eindverslag te worden gemaakt. Het eindverslag wordt in de voertaal van het bedrijf geschreven, bij de vreemde taken uitsluitend in het Engels, Frans of Duits. Bij stages in anderstalige landen wordt het verslag in het Engels of eventueel in het Nederlands geschreven. Het eindverslag moet gedateerd en ondertekend zijn door de student en de mentor.

Om voor het diploma in aanmerking te komen moet aan de stageverplichtingen zijn voldaan en de stage-verklaring zijn uitgereikt. Twee beoordelingen spelen een rol: Beoordeling door de stage-mentor van het bedrijf en de beoordeling door de stage-contactdocent.

Na afloop van de stage vindt de bespreking van het stageverslag plaats. Bij voldoende-beoordeling ontvangt de student een zgn. stage-verklaring.

### Übersetzung Anlage 3

#### Praktikumsregelungen International Business HES-FH

Die Periode des Praktikums beträgt mindestens 20 Wochen. Hiervon kann nur im Einvernehmen mit dem Praktikantenbüro abgewichen werden. Arbeitszeit: Gemäß Absprache mit der Organisation, bei der das Praktikum abgeleistet wird. Abbruch, Unterbrechung des Praktikums oder Wechsel des Praktikumsbetriebs sind nur möglich im Einvernehmen mit dem Praktikumskoordinator.

Während des Praktikums kann der Student sich an drei Personen wenden:

- Betreuer im Betrieb (Praktikumsmentor)
- Kontakdozent der HES Amsterdam
- Praktikumskoordinator der HES Amsterdam

Für die HES müssen drei Zwischenberichte und ein Endbericht angefertigt werden. Der Endbericht wird in der Sprache des Praktikumsbetriebes geschrieben, bei Fremdsprachen ausschließlich in Englisch, Französisch oder Deutsch. Bei Praktika in anderssprachigen Ländern wird der Bericht in Englisch oder in Niederländisch geschrieben. Der Endbericht muß datiert und unterschrieben sein vom dem Studenten und dem Mentor im Betrieb.

Für die Zulassung zum Diplom müssen die Praktikumsverpflichtungen erfüllt und die Praktikumsanerkennung erklärt sein. Zwei Beurteilungen spielen eine Rolle: Beurteilung durch den Praktikumsmentor des Betriebes und Beurteilung durch den Praktikumskontaktdozenten.

Nach Ablauf des Praktikums findet die Besprechung des Praktikumsberichts statt. Bei ausreichender Beurteilung erhält der Student eine sogenannte Praktikumsanerkennung ("stage-verklaring").

## Anlage 4

### EINDEXAMEN-REGLEMENT IN DE VRIJE STUDIERICHTING INTERNATIONAL BUSINESS HES-FH (examenbesluit Hoger Beroepsonderwijs van 22-11-1990)

De Hogeschool voor Economische Studies (HES) Amsterdam en de Fachhochschule Dortmund/Fachbereich Wirtschaft zijn overeengekomen een binationaal studieprogramma van vier jaar met een dubbel diploma te starten.

In het kader van de gezamenlijke studierichting IB wordt de basisstudie van twee jaar aan de hogeschool in eigen land afgesloten en wederzijds erkend.

De hoofdfase omvat het derde en vierde studiejaar en houdt een gemeenschappelijk curriculum in (zie leerplan).

Voor de aan de partnerhogeschool afgelegde examens geldt het examenreglement aldaar (bijlage: examenreglement FH).

De onderwijstaal aan de HES is Nederlands (eerste en tweede studiejaar) en Engels (derde en vierde studiejaar), aan de FH Duits.

Voorts geldt voor de FH-studenten dat zij bij voorkeur in een Nederlandstalig of Engelstalig land stage moeten lopen en voor de HES-studenten bij voorkeur in een duitstalig land.

De FH-studenten dienen hun scriptie bij voorkeur in het Nederlands of in het Engels te schrijven, de HES-studenten bij voorkeur in het Duits of Engels.

Uitzonderingen regelt de examencommissie.

Op grond van het behaalde eindexamen wordt door de FH-Dortmund de graad "Diplom-Betriebswirt (FH)" en tegelijkertijd door de HES Amsterdam de titel "Bachelor IB" verleend.

Het eindexamen bestaat uit deel I en deel II.

Deel II is de afstudeeropdracht (= scriptie). De scriptie wordt beoordeeld door de scriptiebegeleidende docent en een tweede examinerator. De tweede examinerator wordt door de examencommissie van de partnerhogeschool aangewezen.

De vakken van deel I legt de kandidaat af in het derde studiejaar en/of in het vierde studiejaar, of aan de FH Dortmund of aan de HES Amsterdam (zie leerplan).

Deel I omvat zeven vakken:

- het kernvak, te weten International Business;
- en de zes andere vakken  
(Bedrijfsorganisatie, Duits resp. Nederlands, Engels,  
Commerciële Economie, Algemene Economie, Bedrijfseconomie)

De zeven vakken van deel I worden in elk geval schriftelijk geëxamineerd. De talen Nederlands, Engels en Duits die tot de zeven vakken behoren of kunnen behoren worden schriftelijk en mondeling geëxamineerd. Indien de kandidaat voor het schriftelijk deel van het kernvak een cijfer heeft behaald dat lager is dan 6 wordt ook mondeling geëxamineerd.

Indien een vak schriftelijk en mondeling wordt geëxamineerd zal zo spoedig mogelijk, in ieder geval voor de aanvang van het mondeling gedeelte, het cijfer voor het schriftelijk deel aan de kandidaat worden medegedeeld.

De totale duur van het schriftelijk examen, of dit nu plaatsvindt in het derde en het vierde jaar, dan wel in het derde of het vierde jaar, is per vak hooguit zes uren.

Vindt het examen in een vak plaats gedeeltelijk in Dortmund en gedeeltelijk in Amsterdam, dan geldt voor de bepaling van het eindcijfer de regeling van de gezamenlijke commissie.

De cijfers van Dortmund en Amsterdam eindigen op hooguit één decimaal.

Afronding op een heel cijfer geschiedt bij het vaststellen van het eindresultaat, - na toepassing van de verhoudingen in bijlage 2.

Mits de kandidaat in het derde studiejaar aan zijn stageverplichtingen voldeed, wordt hij ongeacht de cijfers die hij in het derde studiejaar behaalde, bevorderd naar het vierde studiejaar.

Om te slagen voor het eindexamen dient de kandidaat minimaal aan de volgende drie normen te voldoen:

- a. Hij moet voor deel II, de afstudeeropdracht, een 6 behalen.
- b. Hij moet voor het kernvak van deel I een 6 behalen.
- c. Hij moet voor deel I één van de hieronder opgenomen cijfercombinaties bereiken, waarbij telkens het eerste cijfer de 6 voor het kernvak is.

$$6 \quad 6 \quad 6 \quad 6 \quad 6 \quad 6 \quad 6 \quad = \quad 42$$

$$6 \quad 5 \quad 7 \quad 6 \quad 6 \quad 6 \quad 6 \quad = \quad 42$$

$$6 \quad 5 \quad 5 \quad 7 \quad 7 \quad 6 \quad 6 \quad = \quad 42$$

$$6 \quad 5 \quad 5 \quad 8 \quad 6 \quad 6 \quad 6 \quad = \quad 42$$

$$6 \quad 4 \quad 7 \quad 7 \quad 6 \quad 6 \quad 6 \quad = \quad 42$$

$$6 \quad 4 \quad 8 \quad 6 \quad 6 \quad 6 \quad 6 \quad = \quad 42$$

De kandidaat heeft de volgende rechten op herkansing indien hij niet aan de drie minimale normen voldoet:

Hij heeft recht op een herexamen in deel II, als hij voor zijn afstudeeropdracht een cijfer heeft behaald dat lager is dan 6.

Met betrekking tot de herkansing in deel I geldt:

- a. Indien de kandidaat een onvoldoende heeft behaald, kan hij recht doen gelden op een herexamen in het betrokken vak.
- b. Indien de kandidaat in twee of meer vakken twee of meer onvoldoendes heeft behaald, kan hij recht doen gelden:
  - (1) op herexamen in één vak en
  - (2) op een zgn. absolverend tentamen in één vak, waarvoor hij of een 4 of een 5 heeft behaald.

Bij gebruikmaking van de mogelijkheid (2) tellen voor de bepaling van de einduitslag de cijfers van beide herkansingen mee.

Indien het cijfer van een der herkansingen al toereikend zou zijn om te slagen, kan de kandidaat niet zeggen: "Ik wens het cijfer van de andere herkansing niet te laten meetellen."

Het cijfer dat de kandidaat bij een herkansing behaalt, is het vervangende cijfer dat dus het eerder behaalde cijfer doet vervallen.

Wil de kandidaat van zijn recht op herkansing in deel I en in deel II gebruikmaken, dan laat hij dat de voorzitter van de eindexamencommissie tijdig schriftelijk weten. Indien met betrekking van deel I de hierboven onder (2) genoemde mogelijkheid van toepassing is, vermeldt de kandidaat in welk vak hij herexamen en in welk vak hij een absolventend tentamen wil afleggen.

De afstudeeropdracht (deel II) waarvoor ten minste het cijfer 6 is behaald en elk vak van deel I waarvoor ten minste het cijfer 6 is behaald, kunnen niet worden herkanst.

Wie na herkansing voldoet aan de minimale normen, is alsdan geslaagd voor het eindexamen.

Afgewezen is de kandidaat die al dan niet na gebruikmaking van het recht op herkansing niet aan de drie minimale normen voldoet.

Herexamens worden aan het einde van elk semester afgenomen.

Elk cijfer 6 of elk cijfer dat hoger is dan een 6 dat de kandidaat behaalt, levert een vrijstelling op voor de betrokken vakken bij het volgende examen.

De kandidaat die door ziekte of ernstige persoonlijke omstandigheden is verhinderd een of meerdere examens af te leggen, doet hiervan aan de Examencommissie schriftelijk bericht toekomen op een zodanig tijdstip dat het bericht niet later dan 72 uur na het optreden van de verhindering in het bezit van de commissie is. De examencommissie kan dan besluiten de kandidaat ter zake van de gemiste examens een zgn. verlengd examen toe te staan. Een dergelijk examen dat de mogelijkheid tot herkansing niet aantast, wordt niet eerder dan in de periode van de herkansing afgenomen. Mocht de kandidaat om hem moverende redenen - die niet zijn gelegen in ziekte of ernstige persoonlijke omstandigheden - een hem toegestaan verlengd examen niet afleggen, dan heeft de kandidaat een onvolledig examen afgelegd, waardoor de resultaten (de onvoldoendes en de voldoende) die de kandidaat eerder voor bepaalde vakken behaalde, vervallen.

Het plegen van bedrog - voor, tijdens of na het examen ontdekt - leidt tot uitsluiting van de kandidaat en/of ongeldigverklaring van het gehele eindexamen. Het eindexamen staat mede onder toezicht van rijksgecommitteerden. Voorzover bovenstaand geen regelingen zijn getroffen, gelden de algemene bepalingen van het examenreglement voor de Fachhochschule Dortmund/Fachrichtung Wirtschaft en de Hogeschool voor Economische Studies Amsterdam.

## Übersetzung Anlage 4

### PRÜFUNGSORDNUNG

gemäß "Examenbesluit Hoger Beroepsonderwijs" vom 22.11.1990

### STUDIENGANG INTERNATIONAL BUSINESS HES-FH

Die Hogeschool voor Economische Studies (HES) Amsterdam und die Fachhochschule Dortmund/Fachbereich Wirtschaft haben einen gemeinsamen achtsemestrigen Studiengang International Business (IB) vereinbart, der zur Doppeldiplomierung führt.

Im Rahmen dieses gemeinsamen Studienganges IB wird das zweijährige Grundstudium an der Heimathochschule abgeschlossen und gegenseitig anerkannt.

Das Hauptstudium umfaßt das dritte und vierte Studienjahr und beinhaltet ein gemeinsames Curriculum.

Für die an der Partnerhochschule abgelegten Prüfungen gilt die dortige Prüfungsordnung.

Die Unterrichtssprache an der HES ist im Grundstudium Niederländisch, im Hauptstudium Englisch, an der FH Deutsch.

Weiterhin gilt für die FH-Studenten, daß sie vorzugsweise in einem niederländisch- oder englischsprachigen Land ihr Praktikum ableisten, für die HES-Studenten vorzugsweise in einem deutschsprachigen Land.

Die FH-Studenten sind verpflichtet, die Diplomarbeit vorzugsweise in Niederländisch oder Englisch abzufassen, die HES-Studenten vorzugsweise in Deutsch oder Englisch.

Ausnahmen regelt die Examenkommission.

Aufgrund des bestandenen Schlußexamens werden von der FH Dortmund der akademische Grad "Diplom-Betriebswirt (FH)" und gleichzeitig von der HES-Amsterdam der akademische Grad "Bachelor IB" verliehen.

Das Schlußexamen besteht aus Teil I und Teil II.

Teil II ist die Diplomarbeit (scriptie). Die Diplomarbeit wird von dem betreuenden Dozenten und einem zweiten Prüfer beurteilt. Der zweite Prüfer wird vom Prüfungsausschuß der Partnerhochschule bestellt.

Die Fächer von Teil I werden im dritten und/oder vierten Studienjahr abgeschlossen, entweder an der HES Amsterdam oder an der FH Dortmund (siehe Studienverlaufsplan).

Teil I umfaßt sieben Fächer:

- das Kernfach, hier International Business;
- und die sechs andere Fächer  
(Bedrijfsorganisatie, Duits resp. Nederlands, Engels,  
Comerciele Economie, Algemene Economie, Bedrijfseconomie)

Die sieben Fächer von Teil I werden in jedem Fall schriftlich geprüft. Die Sprachen Niederländisch, Englisch und Deutsch, die zu den sieben Fächern gehören oder gehören können, werden schriftlich und mündlich geprüft. Das

Kernfach wird auch mündlich geprüft, wenn der Kandidat beim schriftlichen Teil ein Note erzielt, die niedriger ist als 6.

Wenn ein Fach mündlich und schriftlich geprüft wird, wird so bald wie möglich, aber in jedem Fall vor Beginn des mündlichen Teils, dem Kandidaten die Note des schriftlichen Teils mitgeteilt werden.

Die Gesamtdauer des schriftlichen Examens, gleich ob es im dritten und/oder vierten Jahr stattfindet, beträgt pro Fach höchstens sechs Stunden.

Findet die Prüfung in einem Fach teils in Dortmund, teils in Amsterdam statt, dann richtet sich die Bewertung nach der Regelung des Gemeinsamen Ausschusses.

Die Noten von Dortmund und Amsterdam enden höchstens auf eine Dezimalstelle. Das Abrunden auf eine ganze Note erfolgt bei der Feststellung des Endergebnisses, nach Anwendung der Regelungen des Gemeinsamen Ausschusses. Unter der Voraussetzung, daß der Kandidat im dritten Jahr das Praktikum erfolgreich abgeleistet hat, wird er ungeachtet der Noten, die er im dritten Jahr erzielte, zum vierten Studienjahr zugelassen.

Um das Schlußexamen zu bestehen, muß der Kandidat mindestens die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- a. Er muß für Teil II, die Diplomarbeit, mindestens eine 6 erhalten.
- b. Er muß für das Kernfach von Teil I eine 6 erhalten.
- c. Er muß für Teil I eine der folgenden Notenkombinationen erreichen, wobei jeweils die erste Note die 6 für das Kernfach ist.

6	6	6	6	6	6	6	=	42
6	5	7	6	6	6	6	=	42
6	5	5	7	7	6	6	=	42
6	5	5	8	6	6	6	=	42
6	4	7	7	6	6	6	=	42
6	4	8	6	6	6	6	=	42

Falls der Kandidat diese drei Mindestvoraussetzungen nicht erfüllt, hat er die folgenden Rechte auf Wiederholungsprüfungen.

Er hat das Recht auf eine Wiederholungsprüfung in Teil II, wenn seine Diplomarbeit mit einer niedrigeren Note als 6 bewertet wurde.

Bezüglich der Wiederholungsprüfungen in Teil I gilt:

- a. Falls der Kandidat ein "nicht ausreichend" erzielt, kann er Anspruch auf eine Wiederholungsprüfung in dem betreffenden Fach erheben.
- b. Falls der Kandidat in zwei oder mehr Fächern zwei oder mehr Noten mit "nicht ausreichend" erzielt hat, kann er Anspruch erheben
  - (1) auf eine Wiederholungsprüfung in einem Fach und
  - (2) auf ein sogenanntes "absolverend tentamen" in einem Fach, in dem er eine 4 oder 5 erzielt hat.

Macht er von der Möglichkeit (2) Gebrauch, zählen bei der Berechnung des Endergebnisses beide Wiederholungsprüfungen mit. Falls eine Note der Wiederholungsprüfungen bereits für das Bestehen genügen würde, kann der Kandidat nicht sagen: "Ich möchte die Note der anderen Wiederholungsprüfung nicht mitzählen lassen."

Die Note, die der Kandidat bei einer Wiederholungsprüfung bekommt, ist die ersetzende Note, die demnach die zunächst erzielte Note wegfallen läßt.

Wenn der Kandidat von seinem Wiederholungsrecht in Teil I und Teil II Gebrauch machen will, dann teilt er das dem vOrsitzenden der Examenskommission rechtzeitig schriftlich mit. Falls bezüglich von Teil I die o.g. Möglichkeit (2) zur Anwendung kommt, gibt der Kandidat an, in welchem Fach er eine Wiederholungsprüfung und in welchem Fach er ein "absolverend tentamen" ablegen will.

Für die Diplomarbeit (Teil II), die mit mindestens der Note 6 bewertet wurde und für jedes Fach von Teil I, das mindestens mit einer 6 bewertet wurde, gilt nicht das Recht auf eine Wiederholungsprüfung.

Wer nach Wiederholungsprüfung(en) die Mindestvoraussetzungen erfüllt, hat dann das Schlußexamen bestanden.

Nicht bestanden hat der Kandidat, der mit oder ohne Wiederholungsprüfungen die drei Mindestvoraussetzungen nicht erfüllt.

Wiederholungsprüfungen werden am Ende eines jeden Semesters abgenommen.

Für jede Note 6 oder höher, die der Kandidat erzielt hat, bekommt er beim nächsten Examen eine Freistellung in den betreffenden Fächern.

Der Kandidat, der durch Krankheit oder ernste persönliche Umstände verhindert ist, eine oder mehrere Prüfungen abzulegen, setzt die Examenkommission davon so rechtzeitig schriftlich in Kenntnis, daß die Anzeige nicht später als 72 Stunden nach dem Auftreten der Verhinderung die Kommission erreicht. Die Examenkommission kann dann beschließen, dem Kandidaten hinsichtlich der versäumten Examen ein sogenanntes "verlengd examen" zu ermöglichen. Ein solches Examen, daß das Recht auf eine Wiederholungsprüfung nicht beeinflusst, wird nicht früher als in der Periode der Wiederholungsprüfungen abgenommen. Sollte Der Kandidat ein unvollständiges Examen abgelegt haben, wodurch die Ergebnisse (ausreichende und nicht ausreichende), die der Kandidat bereits für bestimmte Fächer erzielte, verfallen.

Täuschung - vor, während oder nach dem Examen entdeckt - führt zum Ausschluß des Kandidaten und/oder Ungültigkeitserklärung des gesamten Schlußexamens.

Das Schlußexamen steht unter Mitaufsicht von Prüfungskommissaren.

Soweit obenstehend keine Regelungen getroffen, sind, gelten die allgemeinen Regelungen der Prüfungsordnungen der FH Dortmund/Fachrichtung Wirtschaft und der HES Amsterdam.